

Geldwäsche:

Ein naiver Rentner hilft Betrügern und wird verurteilt.

SEITE 16

Mühlacker Zeitung

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 175

MITTWOCH, 31. JULI 2024 | 15

Stadtwerke wappnen sich für die Zukunft

- Baustellenrundfahrt in Mühlacker zeigt vielfältige Ausbauprojekte.
- Von der Biogasanlage, über Wasserhochbehälter bis zur Glasfaserverlegung.

PETER HEPPER | MÜHLACKER

Es ist ein Blick hinter die Kulissen, den die Stadtwerke Mühlacker alljährlich in der Sommerzeit bei einer Baustellenrundfahrt gewähren. Am Dienstag führten Stadtwerke-Geschäftsführer Roland Jans und Prokurist Frederik Trockel einmal mehr gemeinsam mit den örtlichen Mitarbeitern durch ein vielfältiges Programm mit aktuellen Ausbau- und Sanierungsprojekten. „Um die Infrastruktur im Bereich Wasser, Gas und Strom auszubauen und auf dem erforderlichen Stand der Technik zu halten, geben wir Millionensummen aus“, betont Roland Jans. Allein um die acht Millionen Euro investieren die Stadtwerke insgesamt in ihre Biomethan-Anlage im Gewerbegebiet „Waldacker“ und in die als Konsortium gegründete Firma UpCycling Plus, die über Kreislaufwirtschaft Torf-Ersatz produziert, womit letztlich Trinkwasser gespart werden kann.

In der Biomethan-Anlage wird derzeit daran gearbeitet, die Annahme-Dosierer für Materialien wie Stroh, Mist und Mais den nötigen Erfordernissen anzupassen. Denn laut Thomas Gutjahr, dem neuen Geschäftsführer der Anlage, wolle man größere Volumina erzielen und dabei im Mix weniger

„Sollten wie zu Anfang des Ukrainekriegs die Energieimporte stocken, sind Projekte, wie wir sie vorantreiben, Gold wert.“

ROLAND JANS,
Geschäftsführer der Stadtwerke Mühlacker

Mais verarbeiten. Mit der alten Anlage habe man 50 Tonnen Material pro Tag verarbeiten können. „Jetzt peilen wir 16 Tonnen pro Stunde an“, erläutert Gutjahr. Derzeit ist der riesige Gärbehälter leerpumpt, wird restauriert und erhält neben einem neuen Rührwerk auch eine neue Heizung. Denn gerade im Winter dürfe der angelieferte Mist nicht auskühlen, ansonsten könne kein Methangas erzeugt werden, so Gutjahr.

Drei Kilometer davon entfernt liegt stadteinwärts der Wasserhochbehälter Lindach – unterhalb des Wasserturms – mit zwei Kammern und einem Gesamtfassungsvermögen von über 3000 Kubik-



Roland Jans (von rechts), Geschäftsführer der Stadtwerke Mühlacker, Andreas Pfisterer, Betriebsleiter Bäder in Mühlacker, und Stadtwerke-Prokurist Frederik Trockel zeigen die aktuelle Baustelle im Hallenbad der Senderstadt. Hier werden gerade Maler- und Lackierarbeiten an der Fassade unterhalb der Decke durchgeführt. FOTOS: HEPPER



Der Glasfaserausbau mit Kabelverlegung, von den Stadtwerken beauftragt, macht in Mühlhausen Fortschritte.



Wo im Hochbehälter Lindach normalerweise 2700 Kubikmeter Wasser gespeichert sind, herrscht derzeit gähnende Leere. Wie Achim Bruxmeier (Zweiter von links) und Marcel Kopf (rechts daneben) von den Stadtwerken erläutern, wird die Kammer gereinigt. Die Wasserversorgung der Stadt läuft gerade über die Anlage im Stöckach. Links: Frederik Trockel. Rechts: Roland Jans.



Das Herzstück der Mühlacker Wasserversorgung: Achim Bruxmeier präsentiert die vier Pumpen, die vom Hochbehälter Lindach aus das kostbare Nass verteilen.



Die Biomethan-Anlage im Gewerbegebiet „Waldacker“ erhält neue Annahmehäuser für Stroh, Mist und Mais. Auch der Gärbehälter (rechts) wird restauriert.

metern. Die Anlage – 1972 gebaut – wird gerade umgebaut und die leerpumpte große Wasserkammer gereinigt. Auch die Hygiene wird geprüft. Aktuell läuft die Wasserversorgung über den Hochbehälter Stöckach (284 Meter), der etwas höher liegt als der Lindach-Behälter. „Vom Lindach wird das Wasser dann nach Lomersheim, Mühlhausen und nach Großglattbach gepumpt“, erklärt Frederik Trockel. Das Herzstück des Lindach-Standorts sind die vier Pumpen, die das Wasser im Stadtgebiet verteilen. Um sich gegen einen Stromausfall abzusichern, baut man in Reichweite gerade eine Notstromanlage. „Die Überholung des Hochbehälters war dringend nötig. Und was die Rohrleitungen anbelangt, müssen wir 50 Jahre vorausdenken“, betont Achim Bruxmeier von den Stadtwerken. An der Hydraulik der Pumpen werde gearbeitet und die Steuerung getestet. „Damit nichts schieflaufen kann“, sagt er. Hier investieren die Stadtwerke insgesamt rund 1,1 Millionen Euro.

Im Mühlacker Hallenbad – Eigentum der Stadtwerke und ebenfalls 1972 gebaut – betragen die Sanierungskosten dagegen nur rund

„Ziel ist es, alle Bereiche der Stadtwerke vorausschauend auszubauen, damit kein Sanierungsstau entsteht.“

FREDERIK TROCKEL, Prokurist und
Abteilungsleiter der Stadtwerke Mühlacker

100 000 Euro. „Es müssen Platten oberhalb des Beckens nachgestrichen werden, weil die Fassade nicht mehr hält“, schildert Bäder-Betriebsleiter Andreas Pfisterer. Zudem erneuere man gerade schadhafte Teile unter anderem am Trinkwasserverteiler.

Weil das Karlsruher Regierungspräsidium gerade die B10 in Mühlacker saniere, erläutert Frederik Trockel, nutze man die Tiefbauarbeiten in zwei Abschnitten für eine „strategische Querung“. Dabei würden vorsorglich Leitungen für Fernwärme aber auch Rohgas verlegt, das zur künftigen Energiegewinnung einer noch zu bauenden Verbrennungslage zugeführt werden könne.

Rund 26 Millionen Euro bei einer 90-prozentigen Förderung stecken die Stadtwerke auch in den Glasfaserausbau. Allein in Mühlhausen sollen 380 Haushalte versorgt werden, was einer Quote von 92 Prozent entspricht. Derzeit werden Kabel in der Schloßstraße verlegt. „Wir machen gute Fortschritte“, sagt Breitband-Baukoordinator Marco Kolb.

IN ALLEN RATHÄUSERN

Ab sofort erhältlich: Neuauflage des Enzkreis-Wegweisers für ältere und pflegebedürftige Menschen

ENZKREIS. Ab sofort ist die überarbeitete Broschüre „Wegweiser für Senioren“ kostenlos bei allen Rathäusern im Enzkreis, beim Landratsamt sowie bei den Pflegestützpunkten Mühlacker und Remchingen erhältlich. Das Heft bietet eine Übersicht über das Angebot für ältere und pflegebedürftige Menschen: Aufgeführt sind neben den Pflegestützpunkten und den Beratungsstellen für Hilfen im Alter al-

le Angebote von der Wohnberatungsstelle über Gesprächskreise und Möglichkeiten der Krisenintervention bis zur Kriminalpolizei-lichen Beratungsstelle. Daneben sind Hinweise auf Dienste zu finden, wie Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfen, Betreuungs-, Fahr- und Begleitdienste, Pflegedienste oder die Angebote des Consilio und des Demenzzentrums. Zu finden sind auch Wohn-

angebote für Senioren, Tagespflegeeinrichtungen und Pflegeheime. Vervollständigt wird sie durch Angaben zu Interessenvertretungen für Senioren, Begegnungsstätten und Angebote der Erwachsenenbildung sowie Anlaufstellen für Freiwilliges Engagement. **enz**

Der Wegweiser kann per E-Mail an psp@enzkreis.de oder unter (07231) 3 08 50 22 bestellt werden.

AUTO BESCHÄDIGT

Außenspiegel einfach abgetreten

VAIHINGEN-ENZWEIHINGEN. Eine noch unbekannt Person hat nach Polizeiangaben in der Zeit zwischen Samstag, 20 Uhr, und Sonntag, 12.30 Uhr, in der Vaihinger Straße in Enzweihingen mutwillig einen parkenden Mazda demoliert. Der Außenspiegel an der Fahrertür wurde abgetreten, der Lack zerkratzt. Hinweise an das Polizeirevier Vaihingen an der Enz unter (07042) 9 41-0. **pol**

SAALBACHNIEDERUNG BEI BRUCHSAL

Exkursion in das größte Schutzgebiet Baden-Württembergs

STROMBERG/BRUCHSAL. Die amtliche Ausweisung des größten Naturschutzgebiets im Land tritt am heutigen Mittwoch in Kraft. Wenige Tage später, am Samstag, 10. August, bietet der Stromberg-Gau des Schwäbischen Albvereines eine Exkursion in dieses Schutzgebiet an. Die Saalbachniederung in der Nähe von Bruchsal gelegen, gilt als das größte zusammenhängende Wiesenareal in Baden-

Württemberg. Unter Leitung des Naturschützers Franz Debatin (NABU) konnte dieses mustergültige Areal zu dem werden, was es heute ist. **pm**

Die Anreise nach Karlsdorf erfolgt per Bahn. Weitere Auskünfte bei Gaunaturenschutzwart Ulrich Gommel, Telefon: (07041) 864615, Anmeldung bis 6. August per Mail: ulrichgommel55@gmail.com